fenden Berge ober Erze mit leichtern Roften, und in groffern Quantitaten, durch wenigere Menschen an den Tag bringen, und so die Stollorter schneller durch die Gebirge durchtreiben konnen. Ben einem durch die Gopel erweiterten, und zu mehrern Ueberschuß gebrachten Bergbau, er= langen die Cagen erst Bestand gnug, größere Gummen auf die Stolln zu verwenden, und diese mußen benm Ge= winnste ber Gruben durch erweiterten, und weniger fost= baren Bergbau, noch besonders in Gebühren die sie von ihnen beziehen -- Meuntel, oder hier Uchtzehntes nothwendig zugleich mit ihren Theil ansehnlicher gewinnen. Und eben hierinne mit, in den Vortheilen von den Gopeln erlangt, lag es wohl, daß in den legt verfloße= nen 23 Jahren über & von dem, auf den Stölln gemacht werden konnte, was uns aus verfloßenen sechs Jahrhun= derten aus dem Alterthume über kommen war. Eben so noch dieß glückliche Ereigniß ist den Gopeln vorzüglich zu verdanken, daß gegen das 16te und 17te Jahrhundert, ist das Doppelte von Silber aufgebracht wird, eine Reihe von Jahren her, schon aufgebracht worden ist. Es ift lehrreich dieses zu erkennen, und die Wahrheit bestä= tigt darinne zu finden, daß nur ganz einfache Mittel, flug auf den rechten Stellen angebracht, und aller ersten großen Schwierigkeiten ungeachtet, zur rechten Zeit herzhaft burchgetrieben, gewöhnlich ben großen Geschäften, wie hier benm Bergbau, die glücklichsten Erfolge bringen. Der Gelegenheiten bazu sind freylich nur we= nige;